

Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten

Tätigkeitsbericht 2009

Im letzten Jahresbericht 2008 erwähnten wir, dass die Tätigkeit der AG - parallel zu der Phase der Problembeschreibung und der Sensibilisierung der Leistungsträger – von dem Ziel geprägt war, Lösungsvorschläge zu suchen, zu koordinieren oder zu initiieren. Das gilt auch für das Jahr 2009.

Vieles ist weiterhin noch in den Anfängen. Es fehlen immer noch zuverlässige Daten über die Zielgruppen. Das Thema ist aber weiterhin sehr aktuell und es sind vielfältige Ansätze auszumachen, diese Thematik aufzuarbeiten.

Zwei Studien aus Hamburg und Heidelberg befassen sich mit dem Thema Diabetes bei Migranten. Wir werden die Ergebnisse in Stuttgart 2010 präsentieren können.

Ohne eine sinnvolle **Definition der Lage** der Migranten ist weder eine **adäquate Betreuung** noch eine Therapie möglich. Auch die **Prävention** setzt eine Kenntnis über die soziokulturellen Gegebenheiten voraus. Um diesem Aspekt in unserer Arbeit gerecht werden zu können, sehen wir die Notwendigkeit einer **interdisziplinären Zusammenarbeit**. Durch Kooperation mit dem [Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft](#) Germersheim der Johannes Gutenberg Uni Mainz versuchen wir das Thema Fachdolmetschen im Gesundheitsbereich bekannter zu machen, da ohne gelungene Kommunikation keine adäquate Behandlung möglich ist.

Wir brauchen weiterhin eine **Koordinierung der Arbeitsgemeinschaften der DDG**, insbesondere derjenigen Arbeitsgemeinschaften, die überproportional davon betroffen sind (als Beispiele seien die AG Diabetes und Schwangerschaft, AG Psychologie und Verhaltensmedizin, Arbeitsgemeinschaft niedergelassener diabetologisch tätiger Ärzte, Arbeitsgemeinschaft pädiatrische Diabetologie, Arbeitsgemeinschaft Klinische Diabetologie (AKD), Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie, zunehmend auch die Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie genannt). Wir werden für konkrete Vorhaben auf die einzelne AG zugehen, mit der Bitte um Unterstützung bzw. Kooperation.

Als einen hoffnungsvollen Anfang wurde mit der **AG Diabetes und Geriatrie** ein konkretes gemeinsames Projekt erdacht und dieses Vorhaben wird bei der DDG Herbsttagung in Berlin 2009 konkretisiert werden.

Dem Bedarf an **interkulturellem Training** für die Leistungsbringer wird durch viele individuelle Anstrengungen vor Ort begegnet, soweit unsere persönlichen Möglichkeiten dazu ausreichen. Bezüglich überregionaler Angebote geht die ADBW mit gutem Beispiel voran und bietet im Rahmen des Fortbildungsangebotes für interessierte Helferinnen und Ärzte in Stuttgart regelmäßig Seminare zum Thema Diabetes und Migranten an: (http://www.adbw.de/mambo/images/stories/ADBWdidact/migranten_programm_anmeldung.pdf).

Eines unserer Vorhaben besteht darin ein Konzept zu erstellen, das längerfristig auf eine **Standardisierung** abzielt. Hierzu wurden bereits im Jahre 2005 Empfehlungen zur Behandlung von Migranten erstellt und im Jahre 2007 überarbeitet und veröffentlicht: (<http://www.diabetesundmigranten.de/modules.php?name=Content&pa=showpage&pid=6>). Nur so wird es möglich sein, durchgängig interkulturelle Kompetenz zu vermitteln und eine adäquate Versorgung der Migranten zu gewährleisten.

Die Erfordernisse, die sich aus der Situation der Menschen mit Migrationshintergrund ergeben, berühren somit auch unmittelbar die **Ausbildung des Nachwuchses**; dort sollten migrationsbezogene Themen obligatorischer Bestandteil werden. Hierfür wurden die entsprechenden Kontakte zur Akademie für Gesundheitsberufe in Rheine aufgenommen und angeboten, gemeinsam ein **Lehrplan** zu erstellen. Zusätzlich wurde in einer Gemeinschaftsarbeit unserer Mitglieder ein Kapitel für ein Lehrbuch für helfende Berufe verfasst. Wir warten gespannt auf die Veröffentlichung.

Die **internationale Zusammenarbeit** ist eine willkommene Bereicherung unserer Tätigkeit. Die in Zusammenarbeit mit der Türkischen Diabetes Stiftung (**TURDIAB**) und der **DDG** gebildete **ad hoc Kommission** hat im November 2008 ein erstes Treffen realisiert. Geplant war die bilaterale Zusammenarbeit zum Thema internationaler Diabetes-Pass, internationaler Arztbrief, Vergleich der Ausbildungsinhalte diabetes nurses Türkei und DA/DB DDG und evtl. gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse und ein Türkeiseminar für Professionelle (Ärzte, DA/DB, Dass./Oecotroph.). Im Rahmen der **EASD Tagung 2009 in Wien** wurde mit KollegInnen aus **Österreich** eine enge Zusammenarbeit vereinbart.

Wir wollen eine **Kooperation der drei Länder Deutschland, Österreich und Türkei** zum Thema türkischer Menschen mit Diabetes erreichen.

Mit dem **Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel** wurden Kontakte geknüpft, um das Thema **medical interpreter** vertiefen zu können.

Außerdem verfolgen wir weiterhin die Idee der Erstellung eines **Schulungsatlases** für Diabetesschulungen in verschiedenen Sprachen in Deutschland. Hierfür benötigen wir jedoch die Unterstützung der DDG.